

Statistik informiert ...

Nr. 98/2016

3. Juni 2016

Schleswig-holsteinische Krankenhauspatientinnen und -patienten 2014

Fast 15 Prozent in Hamburger Kliniken behandelt

Von allen Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteinern, die sich 2014 vollstationär in einem Krankenhaus behandeln lassen mussten, nutzen knapp 15 Prozent eine Hamburger Klinik, so das Statistikamt Nord. Im direkten Hamburger Umland war dieser Anteil deutlich höher.

Aus den Kreisen Stormarn und Pinneberg gingen jeweils rund 44 Prozent aller Erkrankten zur Behandlung in Hamburger Kliniken. Im Kreis Segeberg lag die Quote bei etwas über 35 Prozent und im Kreis Herzogtum Lauenburg bei gut 20 Prozent. Aus dem nicht an Hamburg grenzenden Kreis Steinburg gingen immerhin noch knapp elf Prozent aller vollstationär Behandelten in ein Hamburger Krankenhaus.

Im mittelfristigen Vergleich zu 2009 stieg der Anteil der in Hamburg versorgten Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner landesweit um zwei Prozentpunkte. Überdurchschnittliche Steigerungsraten gab es in den Kreisen Pinneberg (plus sechs Prozentpunkte), Stormarn (plus vier Prozentpunkte) und Segeberg (plus drei Prozentpunkte).

Im Jahr 2014 mussten sich die Einwohnerinnen und Einwohner Schleswig-Holsteins insgesamt 662 000-mal einer vollstationären Krankenhausbehandlung unterziehen (einschließlich Stundenfälle), das ist ein Zuwachs von fast zehn Prozent gegenüber 2009.

Kontakt:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann

Telefon: 040 42831-1757

E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200